

GRUNDSÄTZE FÜR UNSEREN AUFBRUCH

- 1. Unser Selbstverständnis: Bereit für Verantwortung.** Seit 2021 befindet sich die CDU Langenselbold in der Opposition – das erste Mal seit 1996. Unser Oppositionsstil war seitdem immer das Aufzeigen einer Lösungsalternative. Wir sind bereit Verantwortung zu übernehmen – dafür haben wir eine eigene Vision, einen eigenen Plan.
- 2. Versprechen halten, statt Probleme verwalten.** Politik lebt vom Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger. Bei jeder Wahl gibt die Politik ein Versprechen ab – wir wollen diesem Versprechen gerecht werden. Wir handeln nach dem Motto „nicht zu viel versprechen, aber alles halten“.
- 3. Kernkompetenzen und Pflichtaufgaben in den Fokus rücken.** Die Kommunen und mit iu.hr auch die Stadt Langenselbold müssen eine große Menge an Pflichtaufgaben übernehmen. Dazu kommen zusätzlich freiwillige Aufgaben. Diese steigende Menge an Anforderungen stellt die Kommunen vor finanzielle und personelle Herausforderungen. **Mit der nächsten Regierung müssen die Pflichtaufgaben und Kernkompetenzen erneut in den Fokus gerückt werden.** Kostspielige Randprojekte, wie beispielsweise die Entsiegelung der städtischen Kreisverkehre, teure Waldgutachten und die städtische Lichtleitlinie, haben keine Priorität. **Wir wollen eine saubere, funktionierende und verlässliche Stadt – 365 Tage im Jahr. Das ist unser Ziel.**
- 4. Korrigieren statt kürzen.** Alle unsere politischen Forderungen müssen finanziert werden. Langenselbold ist finanziell gut aufgestellt. Dies ist ein Resultat jahrzehntelanger verlässlicher Ansiedlungspolitik der CDU im Bereich Gewerbe. **In den letzten sechs Jahren gab es zu hinterfragende Erhöhungen von Grund- und Gewerbesteuer, trotz mehrerer Rekordüberschüsse.** Wir wollen im Haushaltsplan nichts kürzen, wir wollen im Plan korrigieren und so die volle Menge unserer finanziellen Mittel freisetzen. Die Stadt muss zukünftig wieder mit Maß und Mitte planen.
- 5. Transparenz für die Bürger.** Die CDU musste in der vergangenen Wahlperiode stets den Mangel an Transparenz der rot-grünen Regierung kritisieren. Informationen müssen zukünftig wieder ohne Umwege dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden – zu Ihnen den Bürgerinnen und Bürgern.

LANGENSELBOLD WIEDER ENTWICKELN

Eine prosperierende, wachsende und sich entwickelnde Stadt – das ist der Anspruch, den wir an Langenselbold haben. Den **Status als Vorzeigekommune in Kreis und Land wollen wir zurückerlangen.** Deshalb wollen wir den Stillstand beenden, benötigte Projekte wieder aufnehmen und neue ins Leben rufen.

Die Weiterentwicklung Langenselbolds erfordert neue Antworten auf veränderte Anforderungen an medizinische Versorgung, Daseinsvorsorge, Sicherheit, Mobilität und Lebensqualität. Die CDU Langenselbold verfolgt deshalb mit dem Konzept „Stadtquartier“ einen umfassenden, zukunftsorientierten Ansatz, der über die bisherige Planung eines reinen Ärzte- und Gesundheitszentrums deutlich hinausgeht.

Das Konzept wurde in den vergangenen Monaten von Bürgermeisterkandidat Florian Gibbe gemeinsam mit Altbürgermeister Jörg Muth erarbeitet und bereits im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt. Die große Resonanz und die intensive Diskussion haben gezeigt: Das Stadtquartier trifft einen zentralen Nerv der Bevölkerung und Ihrem Verständnis von einer zukünftigen Stadtentwicklung in Langenselbold.

Ganzheitliche Stadtentwicklung statt Insellösungen. Unser Anspruch ist es, Stadtentwicklung im Gleichklang voranzubringen und stets die gesamte Stadt im Blick zu behalten. Das Stadtquartier ist deshalb nicht als isoliertes Bauprojekt gedacht, sondern als integraler Bestandteil einer ausgewogenen, langfristigen Entwicklung Langenselbolds. Ziel ist es, Funktionen sinnvoll zu bündeln, Wege zu verkürzen und Angebote so zu verknüpfen, dass sie sich gegenseitig stärken.

Das Stadtquartier soll ein zentraler Dreh- und Angelpunkt werden, an dem medizinische Versorgung, Nahversorgung, Rettungsdienst, Sport, Pflege, soziale Angebote, Erholung und Freizeit zusammenkommen. Damit reagiert die CDU auf die wachsenden Anforderungen einer alternden Gesellschaft ebenso wie auf die Bedürfnisse junger Familien, Berufstätiger und ehrenamtlich Tätiger.

Vier Bausteine – eng miteinander verzahnt. Im Zentrum des Konzepts stehen vier klar definierte, funktional miteinander verbundene Bausteine, die gemeinsam ein leistungsfähiges und lebendiges Quartier bilden:

1. Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes

Eine größere und baulich eigenständige Rettungswache soll die Notfallversorgung in Langenselbold und im Umland nachhaltig sichern und verbessern. Moderne Räumlichkeiten, erweiterte Kapazitäten und kurze Anfahrtswege leisten einen direkten Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Die gute Erreichbarkeit des Standorts und seine räumliche Nähe zum Feuerwehrstützpunkt sind dabei entscheidende Vorteile.

2. Lebensmittelmarkt als Ankermieter

Ein Lebensmittelmarkt übernimmt die Rolle eines Ankermieters und sorgt für eine dauerhafte Belebung des Quartiers. Er stärkt die wohnortnahe Versorgung, erzeugt regelmäßige Besucherfrequenz und unterstützt damit auch die weiteren Nutzungen im Quartier.

3. Städtische Dreifeld-Sporthalle

Ein zentraler Bestandteil des Stadtquartiers ist eine neue städtische Dreifeld-Sporthalle (mit Erweiterungs-Option). Sie schafft dringend benötigte Kapazitäten für Schul- und Vereinssport, Training, Wettkämpfe und Veranstaltungen. Damit wird ein seit Jahren bestehender Engpass entschärft und zugleich ein wichtiger Treffpunkt für das gesellschaftliche Leben geschaffen.

4. Gesundheit und Tagespflege

Der vierte, für uns zentrale und nicht verhandelbare, Baustein bildet ein Gebäude für Ärzte, therapeutische Praxen, Apotheke, Tagespflege sowie weitere Gesundheits- und Sozialangebote. Ziel ist es, die medizinische Versorgung langfristig abzusichern und gleichzeitig neue, vernetzte Versorgungsmodelle zu ermöglichen. Die enge räumliche Nähe von Hausärzten, Fachärzten, Pflege und sozialen Diensten schafft kurze Wege und erhöht die Versorgungsqualität.

Städtebauliche Qualität und Einbindung in die Umgebung. Besonderen Wert legt die CDU auf eine hochwertige städtebauliche Gestaltung. Das Stadtquartier soll sich harmonisch in das bestehende Ortsgefüge eingliedern und bewusst keine abgetrennte Funktionsinsel bilden. Vorgesehen ist deshalb ebenfalls ein zentraler Platz mit ausgeprägtem Alleencharakter, der das Quartier mit der Gründauaue verbindet und als Aufenthalts-, Spiel- und Begegnungsort dient.

Bäume, Sitzgelegenheiten, gute Wegebeziehungen und eine klare Orientierung sollen dazu beitragen, dass Menschen sich gerne dort aufhalten – beim Einkaufen, vor oder nach einem Arzttermin, beim Warten auf Angehörige in der Tagespflege oder auf dem Weg zum Sport. Die Gründauaue wird dabei bewusst als „grüne Lunge“ in das Quartier eingebunden und funktional wie gestalterisch mitgedacht.

So entsteht entlang der Gründau ein attraktives Band, das Versorgung, Bewegung, Erholung und Begegnung miteinander verknüpft und den Charakter Langenselbolds als lebenswerte, naturnahe und moderne Stadt stärkt.

Verantwortungsvoll planen, langfristig umsetzen. Für die CDU Langenselbold ist klar: Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert eine verantwortungsvolle Planung, transparente Entscheidungen und eine enge Einbindung der Bürgerschaft. Das Stadtquartier soll schrittweise, realistisch und wirtschaftlich tragfähig entwickelt werden. Mit dem Konzept „Stadtquartier“ setzen wir auf eine Stadtentwicklung, die nicht nur auf aktuelle Bedarfe reagiert, sondern Langenselbold langfristig für alle Generationen stärkt.

Unsere Innenstadt beleben. Die Weiterentwicklung Langenselbolds erfordert neue Antworten auf veränderte Anforderungen. Wir müssen unsere „Innenstadt“ und zentrale identitätsstiftende Orte gezielt weiterentwickeln. Die Innenstadt, das Kinzigcenter und der ABC-Parkplatz verfügen über großes, bislang nicht vollständig genutztes Potenzial. Unser Ziel ist es, diese Bereiche funktional aufzuwerten, ihre Rolle als Treffpunkte zu stärken und ihre Bedeutung für Alltag, Begegnung und Stadtleben neu zu definieren.

ABC-Parkplatz - Parkraum ordnen und Innenstadt entlasten. Der ABC-Parkplatz ist ein wichtiger Baustein für die Erreichbarkeit der Einzelhändler und Geschäfte in der Innenstadt. Wir wollen diesen Parkplatz wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Unser Ziel ist es ebenfalls den Parkraumdruck in den angrenzenden Bereichen zu reduzieren. Dabei ist uns wichtig, den ABC-Parkplatz nicht als reinen Abstellort zu begreifen, sondern als geordneten, sicheren und gut gestalteten Stadteingang. Eine gute Beleuchtung, klare Wegeführungen, Sauberkeit und ein hohes Sicherheitsniveau sind dafür Voraussetzung. So schaffen wir eine schnelle Entlastung des innerstädtischen Parkraums und verbessern gleichzeitig die Aufenthaltsqualität im Zentrum.

Kinzigcenter – neuer Ort für Jugend, Bildung und Begegnung. Das Kinzigcenter mit Einkaufszentrum und Postfiliale nimmt bereits heute eine Schlüsselrolle in der Innenstadt ein. Wir wollen diesen Standort gezielt weiterentwickeln und ihm eine neue, klar erkennbare Funktion geben. Künftig soll das Kinzigcenter auch ein Ort für Jugend, Bildung und Begegnung werden.

Ein zentrales Element ist die Einrichtung eines Jugendcafés. Dieses soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen offenen, niedrigschwelligen Treffpunkt bieten. Das Jugendcafé schafft einen Ort des Austauschs, der Orientierung und der sozialen Teilhabe und trägt dazu bei, junge Menschen stärker in das Stadtleben einzubinden.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die Ansiedlung eines Familiencampus (Bildungsstätte für Workshops, Vorträge, Fortbildungen) und eines MINT-Zentrums (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Ziel ist es, Kinder und Jugendliche frühzeitig für technische und naturwissenschaftliche Themen und Berufe zu begeistern und praxisnahe Bildungsangebote zu schaffen. Das MINT-Zentrum soll in enger Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, regionalen Unternehmen und Bildungspartnern betrieben werden und sowohl für Gruppen als auch für offene Angebote zur Verfügung stehen.

Durch die Kombination von Jugendcafé und MINT-Zentrum entsteht ein zukunftsorientierter Nutzungsschwerpunkt, der Bildung, Freizeit und Innenstadtbelebung miteinander verbindet und neue Zielgruppen in die Stadtmitte bringt.

Aufenthaltsqualität, Sicherheit und Sauberkeit stärken. Eine lebendige Innenstadt braucht mehr als neue Nutzungen. Sie braucht Räume, in denen sich Menschen gerne aufhalten. Deshalb setzen wir uns für: gepflegte und gut gestaltete öffentliche Flächen, ausreichende Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Sauberkeit und regelmäßige Pflege sowie ein hohes Maß an Sicherheit, insbesondere in den Abendstunden, ein. Nur wenn sich Bürgerinnen und Bürger sicher und wohlfühlen, kann die Innenstadt ihre Rolle als sozialer Mittelpunkt erfüllen.

Schlosspark als lebendiger Ort der Begegnung weiterentwickeln. Der Schlosspark ist eines der identitätsstiftenden Herzstücke Langenselbolds. Als historisches Ensemble, Veranstaltungsort und Naherholungsfläche erfüllt er bereits heute vielfältige

Funktionen. Unser Ziel ist es, diesen besonderen Ort behutsam weiterzuentwickeln und seine Aufenthaltsqualität dauerhaft zu stärken.

Dragonerbau-Ost mit Schlosspark Café. Wir sehen in diesem Gebäude großes Potenzial für eine ergänzende Nutzung, die den Schlosspark ganzjährig belebt und zusätzliche Angebote für Bürgerinnen und Bürger, Besucher sowie Gäste schafft. Deshalb setzen wir uns für eine Prüfung eines Umbaukonzepts ein, das unter anderem die Integration eines kleinen Cafés oder Bistros – des sogenannten „Schlosspark Cafés“ – vorsieht.

Ein solches Café könnte den Schlosspark gastronomisch sinnvoll ergänzen und seine Funktion als Treffpunkt weiter stärken. Gerade vor dem Hintergrund der zahlreichen Veranstaltungen im Schlosspark, des nahegelegenen Freischwimmbads, des großen Spielplatzes sowie der Klosterberghalle ist eine ganzjährige Frequentierung gesichert. Ein Café würde Besucherinnen und Besuchern wie auch Mitarbeitern der Stadtverwaltung einen zusätzlichen Anlaufpunkt bieten, die Aufenthaltsdauer verlängern und den Schlosspark als lebendigen Ort der Begegnung abrunden.

Ein Café in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz könnte als Ort für kurze Pausen, informelle Gespräche oder den Mittagstisch genutzt werden und so auch zur Attraktivität Langenselbolds als Arbeitgeber beitragen.

Neben der funktionalen und städtebaulichen Aufwertung ist auch die wirtschaftliche Perspektive zu berücksichtigen. Durch Vermietung oder Verpachtung entsprechender Flächen könnten zusätzliche Einnahmen für die Stadt generiert werden. Zugleich würde ein Schlosspark Café das bestehende gastronomische Angebot im Umfeld sinnvoll ergänzen, ohne in Konkurrenz zu treten.

Für die CDU Langenselbold ist klar: Die Weiterentwicklung des Schlossparks erfordert Mut zu neuen Ideen, eine konstruktive Diskussion und eine sachliche Prüfung von Chancen. Gerade an so zentralen und identitätsprägenden Orten sollte die Stadt offen für neue Nutzungskonzepte sein, die Aufenthaltsqualität, Belebung und Wirtschaftlichkeit miteinander verbinden.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, das Thema Schlosspark und Dragonerbau Ost weiterhin aktiv voranzubringen und die Entwicklung dieses besonderen Ortes im Dialog mit Bürgerschaft, Verwaltung und möglichen Partnern verantwortungsvoll zu gestalten.

Wohnraum ist eine der zentralen Aufgaben der städtebaulichen Entwicklung.

Dabei sehen wir die Wohnraumfrage immer in zwei Achsen: einerseits wollen wir durch neue Baugebiete wachsen und Langenselbold weiterentwickeln andererseits wollen wir unsere soziale Verantwortung ernst nehmen und geförderten Wohnraum schaffen und erhalten.

Städtischen Wohnraum erhalten und ausbauen: Derzeit verfügt die Stadt Langenselbold über zirka 100 eigene Wohnungen im Stadtgebiet. Diese Anzahl an bezahlbaren Wohnungen reicht offenkundig nicht aus. Dies zeigen allein 261 Bürgerinnen und Bürger, die aktuell auf der Warteliste der Stadt stehen. Wir wollen diesen Bestand (derzeit 10 nicht mehr bewohnbare Wohnungen) wieder auf Vordermann bringen. Dazu hat die CDU bereits Mittel in den Haushalt 2026 eingestellt, während andere über Konzepte gesprochen haben. Darüber hinaus müssen wir offenkundig feststellen, dass nur die Schaffung von neuem Wohnraum eine soziale Entlastung bedeuten kann. Hierbei setzen wir auf eine Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand (der Stadt Langenselbold) und privaten Investoren. Dass dies funktioniert hat bereits das umfangreiche Wohnungsbauprojekt am Pappelried unter Beweis gestellt.

Wohngebiete Niedertal IV und V realisieren: Wer neuen Wohnraum schaffen will, der muss auch sagen, wo dies geschehen soll. Die CDU Langenselbold hat darauf bereits seit Jahren eine klare Antwort – die beiden Baugebiete Niedertal IV und V. Die Alternative zu den neuen Baugebieten wäre eine zunehmende Verdichtung unserer Innenstadt. Nicht nur lässt sich die erforderliche Anzahl an Wohnungen dadurch schlichtweg nicht realisieren, mehr noch auch der Parkraumdruck und die vorhandene Infrastruktur in der Innenstadt zeigen uns hier bauliche und wirtschaftliche Grenzen auf.

Um eine zeitgleiche Erschließung der Wohnbaugebiete und der beiden Gewerbegebiete Businesspark Langenselbold West und Gewerbepark Langenselbold West zu ermöglichen, ist die notwendige Infrastruktur zu schaffen.

Wir wollen das Neubaugebiet im Niedertal IV und V auf dem Stand der Technik entwickeln. Das bedeutet wir wollen neue Technologien darunter insbesondere die erneuerbaren Energien nutzen, um einen Teil oder gar das ganze Baugebiet autark und selbstversorgend zu gestalten. Darüber hinaus wollen wir das Baugebiet ökologisch gestalten und ausreichend Grünflächen sicherstellen. Durch einen Kreisverkehr innerhalb des Baugebiets wollen wir die zentrale Achse die den Wohnbau Gürtel Nord durch spannend mit der Landstraße nach Ronneburg verbinden, und zusätzlich den Verkehr innerhalb des Wohngebiets verlangsamen. Im Niedertal IV und V sollen zudem eine große Breite in der Bebauung ermöglichen. Wir wollen, dass sich Familien den Traum vom Eigenheim in Langenselbold verwirklichen können. Dabei lassen wir aber geförderten Wohnraum nicht außer Acht. Wir wollen beides in einem Baugebiet in Einklang bringen.

Wir wollen sorgsam mit der Ressource Boden umgehen.

Langenselbold Stärke liegt in einer klugen und intelligenten Ansiedlungspolitik. Unter der CDU galt bei der Vermarktung an Gewerbetreibende immer der Leitsatz: Gewerbesteuerereinnahmen, Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze, und Imagegewinn für unser Langenselbold. Diesen Leitsatz wollen wir wieder anwenden in der ausstehenden Vermarktung der beiden Gewerbegebiete „Gewerbepark Langenselbold West“ und „Business Park Langenselbold West“. **Eine weitere Ansiedlung von Logistik Unternehmen wie in den vergangenen Jahren wird es mit uns nicht geben.** Wir möchten zukünftig auch kleineren Unternehmen den Sprung ins Gewerbegebiet mit den dazugehörigen Wachstumsoptionen ermöglichen.

Den Radverkehrswegeausbau haben wir als Fraktion in den vergangenen Jahren eng begleitet und vorangebracht. Der Ausbau des Radweges R3 entlang der Bundesautobahn A 66 nach Erlensee / Rodenbach wurde maßgeblich durch die CDU angestoßen. Wir wollen das vom Main-Kinzig-Kreis beschriebene Radverkehrswege Konzept für Langenselbold umsetzen. Dabei setzen wir uns insbesondere für eine notwendige Ertüchtigung des Radweges zwischen dem Bahnhof und der Innenstadt ein.

KLIMA UND ENERGIE MIT VERSTAND

Ein funktionaler Stadtwald dank ideologiefreier Wald- und Forstpolitik.

Gesunde und robuste Wälder brauchen Pflege statt Prozessschutz. Wir machen unsere lokalen Wälder fit für die Herausforderungen der Zukunft, hierfür nutzen wir unsere lokalen Experten. Wir setzen zukünftig stärker auf die Expertise unserer Landwirte, Jäger und Förster statt auf teure Gutachter. Gemeinsam mit unseren Partnern schützen wir unsere Bevölkerung präventiv vor Problemen und Gefahren wie der Afrikanischen Schweinepest (ASP), Waldbränden oder Windbruch. Wir heben den Prozessschutz in den Wäldern auf und beenden die Anwendung des „Bertram“ Waldgutachten. Wir ermöglichen HessenForst ein Testfeld für lokale Forstmaßnahmen am Langenselbolder Rödelberg und setzen die dort gewonnenen Erkenntnisse in allen örtlichen Wäldern um. Die kontroverse Lichtleitlinie haben wir auf.

Aufforstung als Schlüssel einer nachhaltigen Forst- und Klimapolitik.

Wir wollen unsere Wälder erhalten und verjüngen. Dazu braucht es einen vernünftigen Umbau hin zum Klima- und Hitzeresistenten Wald. Wir begreifen Aufforstung als zentralen Aspekt. Wir wollen sowohl innerhalb unserer Waldflächen am Rödelberg und Buchberg bestehende Flächen aufforsten.

Eine Bürgerallee für Langenselbold.

Die Stadt Langenselbold verschenkt jährlich Streuobstbäume an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Wir wollen daran festhalten. Darüber hinaus wollen wir Flächen wie beispielsweise im Stadtquartier oder entlang unserer Feldwege im Alleen-charakter aufforsten. Dazu wollen wir zu besonderen Anlässen (Hochzeiten, Geburten usw.) Bürgerbäume verschenken.

Klima- und Umweltpolitik ohne Bevormundung.

Klima- und Umweltschutz beginnt vor Ort. Auch Langenselbold muss und wird hierzu seinen Beitrag leisten. Dies wird im Einvernehmen mit der Bevölkerung ohne Bevormundung gelingen. Informationsmaterial und entsprechende Veranstaltungen können hier ohne Bevormundung eine Wirkung erzielen. Für uns gilt daher auch Bemühungen zum Klima- und Umweltschutz lokaler Akteure finanziell zu unterstützen und die Akzeptanz von Großprojekten durch Bürgerentscheide absichern.

Energiestrategie. Langenselbold erhält eine lokale Energiestrategie. Wir wollen resilienter und energieeffizienter werden, bezahlbar bleiben und nicht in ideologische Wahnvorstellungen verfallen. Dabei folgen wir dem Grundsatz, dass städtischen erneuerbaren Energieanlagen immer ein Energiespeicher in passender Größe dazugestellt wird. Ein weiterer Grundsatz ist, dass keine Realisierung von Windenergieanlagen in der Gemarkung gegen den Bürgerwillen erfolgt. Unsere Zielvorstellung ist es die Stadt Langenselbold energieunabhängiger zu machen und durch eine resiliente Stromreserve einen besseren Not- und Katastrophenschutz zu gewährleisten. Wir unterstützen die Ansiedlung einer großen PV- und Batteriespeicherinfrastruktur. Wir erweitern den Schutz der lokalen Energieinfrastruktur durch bauliche Maßnahmen zum Schutz vor Sabotage. Noch zu entwickelnde Neubaugebiete und Gewerbegebiete erhalten eine Stromleitungsverstärkung. Wir ertüchtigen die Zehntscheune und installieren dort eine PV-Großanlage. Wir kooperieren beim Ausbau der PV-Infrastruktur mit der Energie-Gemeinschaft Langenselbold und weiteren interessierten Akteuren.

Die vorhandenen Parkplatzkapazitäten an der Klosterberghalle reichen bereits heute bei Veranstaltungen nicht mehr aus. Wir werden eine neue befestigte Parkfläche erschließen und mit einem großen Solarcarport und PKW-Ladestationen ausstatten. Den dort erzeugten Strom nutzen wir für den Betrieb der Stadtverwaltung und des Schlossparkareales inklusive des Tagungszentrums Klosterberghalle. Durch angeschlossene Batteriegroßspeicher steigern wir unsere lokale Resilienz und stellen für dieses Areal zudem eine weitgehende Stromautarkie in den Sommermonaten sowie insbesondere bei Not- und Katastrophenlagen sicher.

Investitionen in erneuerbare Energien. Bereits seit 2011 (Solarpark auf der alten Deponie) bzw. 2014 (Windkraftanlagen) wird der Ausbau erneuerbarer Energien in Langenselbold diskutiert und geprüft. Wir wollen durch innovative Ideen mittelfristige Lösungen schaffen, welche von gesellschaftlicher Akzeptanz getragen wird.

Kommunales Förderprogramm „Bürgerenergie“. Wir wollen den Einstieg in die erneuerbaren Energien für jeden in Langenselbold zugänglich machen. Daher setzen wir uns für ein Förderprogramm „Bürgerenergie“ ein. In diesem wollen wir städtisch die Anschaffung von neuen Balkonkraftanlagen und Batteriespeichern fördern. Wer

erneuerbare Energien selbst nutzt, gewinnt die besten Erkenntnisse aus eigener Erfahrung und wird bestrebt sein, seine Anlage weiter auszubauen.

Erneuerbare Energien beim Neubau der Kläranlage und mehr Umweltschutz. Der Neubau der Kläranlage ist eine gewaltige städtebauliche Investition. Wir wollen diese nutzen, um erstmalig Pyrolyseverfahren, Faultürme und weitere Mechanismen zur Energiegewinnung zu etablieren. Darüber hinaus setzen wir uns für die Schaffung einer vierten Reinigungsstufe beim Neubau der Kläranlage ein um eine bessere Wasserqualität gewährleisten zu können. Durch die vierte Klärstufe können zukünftig Mikroplastik und Rückstände von Antibiotika effektiver aus dem Wasser herausgefiltert werden.

Wochenmarkt mit Perspektive. Langenselbold soll einen ertragsstarken Wochenmarkt mit überregionaler Funktion und Attraktivität haben. Hierfür liefern wir ein langfristiges Gesamtkonzept, welches wir regelmäßig evaluieren und fortschreiben. Die bestehende Marktplatzfläche an der Gründauhalle bleibt erhalten. Das Marktareal wird sukzessive attraktiver gestaltet. Hierfür sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität geplant. Dazu gehört die Schaffung von permanenten Sitzgelegenheiten mit Tischen und Bänken. Mehr Reinigungsleistung und Grünpflege durch den städtischen Bauhof. Zudem etablieren wir zwei jährliche Wochenmarkt-Aktionstage mit Rahmenprogramm für die ganze Familie. Zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Markt-Areals für alle Altersklassen führen wir den Rufbus „Carlos“ ein.

MOBILITÄT FÜR ALLE ALTERSKLASSEN

Eine zuverlässige und flächendeckende Mobilität ist Garant für eine funktionierende Kommune. Wir wollen das bestehende ÖPNV-Angebot quantitativ und qualitativ um weitere Angebote ergänzen. In der allgemeinen Verkehrspolitik gilt für uns klar: Leistungsfähigkeit und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer ist unser Ziel und Anspruch.

Rufbus „Carlos“ für Langenselbold. Bereits jetzt werden in Rodenbach, Freigericht, Bad Orb und Wächtersbach „On-Demand“ Angebote durch die KVG angeboten. Dieses Angebot wollen wir kurzfristig nach Langenselbold holen. Dafür hat die CDU-Fraktion bereits die entsprechenden Anträge gestellt. Vom Carlos profitieren jung und alt. Durch ein flächendeckendes Netz sogenannter virtueller Haltestellen können zukünftig die Friedhöfe, das Freischwimmbad, der Surfshop und der Kinzigsee sowie viele weitere Plätze und Orte in das Langenselbolder ÖPNV-Netz aufgenommen werden.

Barrierefreie Mobilität. Mobilität muss jedem Wege öffnen. Wir wollen im Rahmen des Programms „Nahmobilitätscheck“ Barrieren abbauen. Eine Teilnahme am Programm, welches Fördermittel nach Langenselbold bringt, wurde bereits durch die CDU-Fraktion beantragt.

GUTE & VERLÄSSLICHE BETREUUNG

Die gute und verlässliche Betreuung von Kindern ist der Schlüssel zu Chancengerechtigkeit und einem starken gesellschaftlichen Miteinander. **Kinder sind immer unsere Zukunft.** In Langenselbold setzen wir uns als CDU dafür ein, dass jedes Kind einen sicheren Betreuungsplatz erhält, der durch hohe Qualität und bestmögliche Förderung überzeugt. Dafür gilt es alle Säulen unserer Kinderbetreuung gleichwertig zu fördern. Kindertagesstätten und die Kindertagespflege sind essenzielle und gleichwertige Bestandteile unserer Betreuungslandschaft. Unser Ziel ist es, die Verlässlichkeit in der Betreuung auszubauen, ausgebildetes Personal zu halten und neues Personal zu gewinnen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nachhaltig zu verbessern. Hierzu planen wir eine Personalgewinnungsoffensive für den Kita-Bereich und werden die Stadt Langenselbold sukzessive zu einer immer attraktiveren Arbeitgeberin machen.

Vereinsförderung

Für Vereine gibt es in Langenselbold derzeit drei kommunale Förderungen für Vereine: 1) Einen finanziellen Zuschuss pro Mitglied für Vereine mit eigenem Vereinsheim, 2) kostenlose Nutzung städtischer Liegenschaften und 3) den 2022 auf Initiative der CDU und Florian Gibbe eingeführten Mietkostenzuschuss. Alle drei Programme wollen wir beibehalten. Für juristische Fragen wollen wir einen Vereinslotsen einführen, der unsere Vereine bei der Beantragung von Fördermitteln oder Satzungsfragen berät. Der städtische Kulturbeauftragte hat einen guten Einsatz gezeigt, wir bauen die Stelle weiter aus, damit zukünftig ein generelles städtisches Event- und Veranstaltungsmanagement zur Verfügung steht. So möchten wir zukünftig auch Vereine bei der Durchführung überregionaler Veranstaltungen besser unterstützen.

Bezahlbare und stabile Gebühren. Eine gute Betreuung muss für alle Familien bezahlbar bleiben. Die CDU Langenselbold setzt sich dafür ein, dass die Gebühren für die Nutzung der Kindertagesstätten langfristig stabil bleiben und für Familien planbar sind. Wir fordern eine transparente Gebührenordnung, die Eltern frühzeitig über mögliche Anpassungen informiert und auf nachhaltige Planung setzt. Ziel ist es, die finanzielle Belastung für Familien möglichst gering zu halten und gleichzeitig die Qualität der Betreuung sicherzustellen.

Stärkung der Elternbeiräte und verbesserte Kommunikation. Darüber hinaus setzen wir uns für die Stärkung der Elternbeiräte und eine verbesserte Kommunikation zwischen Eltern und KiTa-Leitungen ein. Unsere Initiative zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Stadt Elternbeirat zur Beteiligung an Kita-relevanten Themen greifen wir unverzüglich wieder auf und werden die diesbezügliche Satzung zum Vorteil der ehrenamtlich engagierten Eltern ändern.

Investitionen in Außenbereiche der Kindertagesstätten. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Außenbereiche der Kindertagesstätten. Wir fordern gezielte Investitionen in die Modernisierung und Neugestaltung der Spiel-, Außen- und Ruheflächen, um den Kindern noch bessere Möglichkeiten zur Bewegung und zum Entdecken zu bieten.

Die **Kindertagespflege** ist eine gleichberechtigte Betreuungsform. Die Tagesmütter in unserer Stadt haben sich in den vergangenen Jahren insbesondere auf den U3-Bereich spezialisiert. Wir wollen die Tagesmütter weiter stärken und die entsprechende Förderrichtlinie anpassen. Ein entsprechender Antrag wurde durch die CDU-Fraktion bereits gestellt. Dabei legen wir insbesondere einen Wert darauf den **Geschwister Rabatt** auch für die Kindertagespflege einzuführen. Auch wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit der „Landmäuse“, unserer Tagesmütter weiter stärken und unterstützen.

Spielplätze sind ein Treffpunkt für Familien und alle Generationen. Die CDU Langenselbold hat in Zusammenarbeit mit der Jungen Union Langenselbold bereits im Jahr 2022 alle Spielplätze in Langenselbold begutachtet. Die Ergebnisse dieser Tour wurden durch uns dem Bauamt übergeben. Das seitdem jedes Jahr ein Spielplatz saniert wird, ist auf diese Initiative der CDU mit zurückzuführen. Dieses Angebot wollen wir in den kommenden Jahren stetig erhalten und weiter ausbauen. Darüber hinaus wollen wir insbesondere die Beschattung an unseren Spielplätzen verbessern.

Kinzigsee und Freibad werden wir mittelfristig weiterentwickeln. Beschattungselemente wollen wir sowohl am See als auch am Freibad (Sonnensegel über dem Kinderbecken) zeitnah umsetzen. Entsprechende Beschlüsse und CDU-Initiativen gibt es bereits in den städtischen Gremien. Weiterhin sehen wir in der Sicherheit unserer Bäder eine große

Herausforderung. Hier wollen wir null Toleranz gegenüber Querulanten gelten. Unseren Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeistern wollen wir den Rücken stärken.

Die erfolgreiche Arbeit unseres Seniorenbeirats und der Inklusionsbeauftragten wollen wir unterstützen und erhalten. Das vielseitige Engagement, sei es bei Digital auf Draht, dem Mittagessen-Angebot und weiteren Aktionen, wollen wir erhalten. Auch die Bürgerhilfe Langenselbold wollen wir in ihrer wichtigen Arbeit weiter unterstützen.

Überflüssige Barrieren abzubauen ist ein wichtiger Teil in der Bewältigung des demografischen Wandels. Wir wollen, dass die Stadt Langenselbold für alle Generationen erreichbar und ansprechbar bleibt. Ein barrierefreies Bürgerbüro mit Sitz- und Wartemöglichkeiten im Dragonerbau Ost ist hierfür ein erster Ansatz. Mit dem Rufbus Carlos schaffen wir zusätzlich eine weitere Mobilitätsachse, die für alle Generationen zugänglich ist. Durch einen Nahmobilitätscheck wollen wir Barrieren im Alltag erkennen und abbauen. Auch diese Initiativen wurden bereits von der CDU-Fraktion beantragt.

Erweiterung des Spielmobilangebotes

Das Spielmobil Kecke-Schnecke ist ein seit Jahrzehnten etabliertes und bei Kindern und Eltern beliebtes städtisches Angebot. In Zukunft soll das große Spielmobil „Kecke-Schnecke“ eine Verstärkung durch das zusätzliche kleinere Spielmobil „Flotte-Biene“ sowie eine städtische Hüpfburg mit dem Arbeitstitel „Hummelburg“ erhalten. Wir tragen mit dieser Erweiterung des Angebotes den geänderten Anforderungen der Langenselbolder Vereine ebenso Rechnung wie den Kapazitäten des städtischen Bauhofes. Dabei sollen sowohl die Flotte-Biene wie auch die Hummelburg auch bei Vereins- und Gewerbeaktivitäten zum Einsatz kommen können.

SICHERHEIT & SAUBERKEIT ALS MUSS

Sicherheit und Sauberkeit sind Kernanliegen für unsere Stadt. Wir wollen ein sicheres und sauberes Langenselbold. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im städtischen Bauhof und im Ordnungsamt wollen wir weiter unterstützen. Ein Verbot des Rauschmittels Lachgas haben wir bereits in den Gremien beantragt und beschlossen.

Beleuchtungskonzept gegen Angsträume. Die Ergebnisse der KOMPASS-Analyse haben gezeigt, dass es in Langenselbold Angsträume gibt. Anwohnerinnen und Anwohner fühlen sich insbesondere in den Abendstunden bei mangelnder Beleuchtung unwohl. Wir wollen diesen Zustand beenden. Im Rahmen des KOMPASS-Programms gibt es die Möglichkeit gemeinsam mit der Polizei durch eine Begehung ein Konzept zu entwickeln. Reduzierungen der Beleuchtung durch Licht-Leitlinien oder andere Zwangsregulationen lehnen wir entschieden ab.

KOMPASS-Bahnhof und KOMPASS+ für Langenselbold. In Langenselbold ist das Sicherheitsprogramm KOMPASS erfolgreich angelaufen. Nun ist es an der Zeit die Erweiterungen KOMPASS-Bahnhof und KOMPASS+ in Langenselbold ebenfalls zu etablieren. Dabei dient KOMPASS+ dem Schutz der kritischen Infrastruktur vor Stromausfällen, Cyberangriffen usw.

Videoüberwachung gegen Angsträume. Videoüberwachung ist nur zur Abwehr von Gefahren möglich. Dies ist entsprechend in § 14 HSOG festgehalten. Wir möchten den rechtlichen Rahmen vollends ausschöpfen, um Videoüberwachung zu ermöglichen.

Personelle und logistische Stärkung von Stadtpolizei und Ordnungsamt. Eine starke Polizeipräsenz stärkt das subjektive Sicherheitsgefühl. Wir wollen eine zusätzliche Stelle für einen weiteren Stadtpolizisten schaffen. Auch wollen wir unser Ordnungsamt materiell besser ausstatten. **Bodycams für die Ordnungspolizei** wollen wir mittelfristig einführen.

Einführung Resilienz-Beauftragter. Für uns ist Resilienz keine ideologische Mode, sondern Ausdruck verantwortungsvoller Kommunalpolitik. Eine widerstandsfähige Kommune schützt ihre Bürger, erhält Ordnung und Sicherheit und bewahrt ihre Handlungsfreiheit auch in schwierigen Zeiten. Dabei treffen Krisen immer zuerst die

Kommunen: Stromausfälle, Hochwasser, Versorgungsengpässe, steigende Anforderungen an Verwaltung, Ehrenamt und Sicherheitsstrukturen. Städte und Gemeinden sind die erste Ebene staatlichen Handelns – und müssen handlungsfähig bleiben. Unser Anspruch ist eine Kommune, die vorbereitet ist, statt nur zu reagieren. Dafür wollen wir die notwendigen Strukturen schaffen.

Deshalb setzen wir uns für die Einführung eines kommunalen **Resilienz-Beauftragten** ein. Wir wollen sukzessive die Widerstandsfähigkeit unserer Kommune und seiner Bevölkerung stärken und einen Ansprechpartner für die Themen Vorsorge, Krisenprävention und Koordination etablieren. Der Resilienz-Beauftragte analysiert lokale Risiken, entwickelt praxisnahe Notfall- und Vorsorgekonzepte und sorgt dafür, dass bestehende Strukturen – Feuerwehr, Katastrophenschutz, THW, DRK, Bauhof, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft sowie Energie- und Wasserversorgung – krisensicherer und besser aufeinander abgestimmt werden.

Asyl ist Nothilfe aus Zeit. Wir unterstützen die Integration anerkannter Flüchtlinge, sowie deren Arbeitspflicht für den Zeitraum des staatlichen Leistungsbezuges. Dabei erkennen wir die Leistungsgrenzen von Stadtverwaltung und privaten Initiativen an. Ein klares NEIN, erteilen wir zentralen Sammelunterkünften im Stadtgebiet. Die Nutzung dezentraler Unterkünfte hat sich als konfliktarm bewährt.

LANGENSELBOLD ALS LEBENDIGE STADT

Langenselbold ist eine starke Stadt. Wir verfügen mit zahlreichen starken Unternehmen, Anschlüssen an die Autobahnen A66 und A45 und eine direkte Bahnverbindung nach Frankfurt und Fulda über ein gewaltiges Potential. Dieses wollen wir nutzen.

Gute Finanzen: Die Grundlage unseres Aufbruchs.

Die Stadt Langenselbold birgt ein großes finanzielles und wirtschaftliches Potential. Dieses gilt es besser zu nutzen. Wir fordern keine dramatische Kürzung des Haushalts – sondern eine notwendige inhaltliche Korrektur, um Planung und Ergebnis näher beieinander zu bringen.

Eine starke Wirtschaft: Gewerbetreibende als Motor

Gewerbetreibende unterstützen. Langenselbold muss ein kulturelles, wirtschaftliches und gesellschaftliches Zentrum in der Mitte des Main-Kinzig-Kreises sein. Wir wollen unsere Gewerbetreibenden und die Vernetzung untereinander stärker fördern. Hierzu wollen wir unseren Handel- und Gewerbeverein **stärker finanziell vor allem aber strukturell aus dem Rathaus unterstützen**. Ganz nach dem Motto Bürgermeister und Stadtverwaltung packen mit an. Für Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen wollen wir auch unseren heimischen Gewerbetreibenden die Tagungsräumlichkeiten der Stadt Langenselbold **kostenlos** zur Verfügung stellen.

Die heimische Wirtschaft in den politischen Gremien verankern. Als CDU sehen wir die heimische Wirtschaft als verlässlichen Partner, starken Motor, Ideengeber und unerlässliche Stütze unserer Stadt. Diese braucht auch in der heimischen Politik einen verlässlichen Ansprechpartner. Wir wollen durch einen eigenen **Wirtschaftsrat** die Beteiligung der lokalen Wirtschaft innerhalb unserer Stadt erhöhen. Darüber hinaus befürworten wir die Schaffung eines neuen städtischen **Wirtschafts-, Energie- und Sicherheitsausschusses (WESA)** als Element der Stadtverordnetenversammlung.

Landwirtschaft ist Teil unserer lokalen Wirtschaft. Langenselbold hat viele lokale Landwirtschaftsbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb. Diese gehören und prägen unsere Wirtschafts- und Kulturlandschaft. Wir kennen und schätzen den unbestrittenen Mehrwert einer leistungsfähigen lokalen Landwirtschaft. Deshalb wollen wir unsere

Landwirte besser unterstützen und Ihre dauerhafte Verankerung in unserer Stadt durch gemeinsame Programme, wie etwa zwischen den Landwirten und den Kindertagesstätten, weiter fördern.

Gastronomie ist Teil unserer Kultur und unseres Gewerbes. Der Gastronomie kommt eine besondere Rolle in unserer lokalen Wirtschafts- und Kulturlandschaft zu. Besonders bürgerliche Küche erfreut sich in unserer Stadt einer großen Beliebtheit – trotz sinkenden Angebots. Wir wollen unsere lokalen Gastronomen fördern. Hierzu gilt es Parkmöglichkeiten innerhalb der Stadt zu verbessern. Sowie durch eine Sondernutzungssatzung unseren Gastronomen neue Möglichkeiten für Außengastronomie zu eröffnen.

MITEINANDER FÜR DEN AUFBRUCH

Kommunalpolitik lebt nicht von Sonntagsreden, sondern vom Austausch zwischen Politik und Bevölkerung. Als CDU haben wir uns bereits innerhalb der laufenden Legislaturperiode für mehr Dialog eingesetzt. Die Kommunalpolitik und allen voran der Bürgermeister muss regelmäßig Rede und Antwort stehen. Das ist unser Anspruch. Deshalb wollen wir die von der CDU eingeführte offene Bürgerfragestunde im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung weiterführen.

Ein Bürgermeister, der zuhört und anpackt. Wir glauben Langenselbold braucht endlich wieder einen Bürgermeister der nahbar, fleißig, verlässlich und ansprechbar ist. Bürgermeister ist kein Beruf, es ist eine Berufung 365 Tage im Jahr. Unser Bürgermeisterkandidat Florian Gibbe trägt dieses Versprechen durch einem neuen offenen Politikstil für Langenselbold. **Dabei folgen CDU und Bürgermeisterkandidat dem Leitmotiv „Vertrauen durch Taten“.** Das bedeutet in regelmäßigen Abständen eine für ALLE offene Bürgersprechstunde des Bürgermeisters, per Telefon, Livestream oder persönlich vor Ort.

Stand 15.2.2026